

Zu Vancouver starb Dr. D. H. Harrison, Ex-Premier von Manitoba, im Alter von 63 Jahren.

Ver. Staaten.

Washington. Der auffallend hohe Prozentsatz Deserture während des abgelaufenen Fiskaljahres hat die Aufmerksamkeit höherer Offizierkreise erregt. Vielerlei Vorschläge wurden gemacht, am annehmbarsten scheint jedoch der des Generals Funston zu sein, welcher rät, junge Leute beim Eintritt in die Armee nur auf ein Jahr zu vereiden, um ihnen Zeit und Gelegenheit zu geben, den Militärdienst kennen zu lernen und wenn ihnen diese Lebensweise nicht paßt, einen ehrenvollen Abschied zu erlangen.

Der Sekretär des Innern hat eine Untersuchung der Besitztitel aller Heimstätten in Nebraska, Kansas und Oklahoma angeordnet. Man ist einem neuen Betrüge auf die Spur gekommen, dessen Ausdehnung keine geringe zu sein scheint. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß z. B. in einer Familie ein Kind das andere adoptierte und dadurch zum Familienhaupte wurde, mit dem Anrechte, 160 Acker Land aufzunehmen. Ein 18-jähriger Bursche adoptierte seinen 15-jährigen Bruder und dieser seine 9-jährige Schwester. Jeder Junge erhielt eine Viertel-Sektion Land.

Das Schatzamts-Departement schätzt in einem Bulletin die Bevölkerung der Vereinigten Staaten auf 83,493,000 und die auf den Kopf entfallenden Umlaufmittel auf \$31.40, die höchste Zirkulation, welche je konstatiert worden ist.

Dyster Bay. Gerade fünf Wochen, nachdem Präsident Roosevelt die russischen und japanischen Friedensgesandten gegenseitig vorgestellt, kamen dieselben nach Sagamore Hill, um sich von dem großen Vermittler zu verabschieden. Zuerst sprachen die Japaner vor und nahmen gegen Mittag mit dem Präsidenten und dessen Gemahlin ein Gabelfrühstück ein, um nach kaum dreistündigem Beisammensitzen sich zu verabschieden. Die Russen machten ihre Aufwartung gegen 7 Uhr und verweilten, ebenfalls nur in Gesellschaft von Herrn und Frau Roosevelt, etwa drei Stunden, während welcher Zeit das Diner serviert wurde. Die Verabschiedung war vollständig privat und keine Gäste wurden herangezogen.

New York. Am 11. Sept. ereignete sich ein schwerer Hochbahnunfall, dem 14 Menschenleben zum Opfer fielen. Von den 40 Verwundeten befinden sich mehrere in höchst gefährlichem Zustande.

Niagara Falls. Die Anlagen der Niagara Hydraulic Power Co., eine der größten der Welt, wurden durch Feuer zerstört.

Buffalo. Die geschäftliche Leitung der Buffalo Volksfreund Company ist, wie die Redaktion mitteilt, in andere Hände übergegangen. Das Präsidium des Direktorenrates übernimmt Herr Mathias Kahr, ein Mann, der im Zeitungswesen praktische Erfahrungen besitzt. Als lebenswürdiger Dichter erfreut sich Mathias Kahr eines gewissen Rufes. Möge der „Buffalo Volksfreund“ weiter blühen und gedeihen.

Portland, Me. Bischof O'Connell reiste am 14. d. M. ab, um sich über San Francisco nach Tokio zu begeben, wo er im Auftrage des Papstes eine Spezialbotschaft dem Mikado überbringen soll.

Newcastle, Pa. Hier rannten zwei mit Passagieren angefüllte Exkursionszüge der Western New York & Pennsylvania-Eisenbahn, welche nach Stoneboro, Pa., bestimmt waren, wo eine Ausstellung stattfindet, zehn Meilen von hier zusammen. Es wird berichtet, daß 21 Menschen getötet und 75 verletzt wurden.

Chicago. Die Schriftsetzer-Union, die ihren gegen die „Typothetae“ gerichteten Streik nach allen Städten des Landes ausdehnte, verlegt sich in ihrem Kampfe hauptsächlich auf ein regelrechtes Einschüchterungs-System, wodurch man hofft, den Druckereibesitzern so viele Nichtgewerkschaftler zu entziehen, daß sie unmöglich den Betrieb fortsetzen können. Die Gewerkschaftler haben zu diesem Zwecke in jeder der vom Streik betroffenen Ortschaften ein sog. Empfangs-Komitee eingesetzt, welches frisch angekommene Nichtgewerkschaftler am Bahnhof begrüßt und sie zu überreden sucht, von ihrem Vorhaben als Streikbrecher einzutreten, abzustehen.

Denver, Colo. „Corporal“ Tanner wurde mit 447 Stimmen zum Oberkommandeur der G. A. R. gewählt. Robert B. Brown erhielt 187, Chas. G. Burton 42 und Geo. Stone 42 Stimmen. Der Verkündung des Sieges Tanners folgte ein lauter Beifallsturm. Die nächste Konvention wird in Minneapolis abgehalten werden.

Richfield, Utah. Durch einen Blitzschlag, der in die Mitte einer Menschenmenge von 1500 Personen, die dem Pferderennen auf der Richfield County-Ausstellung beiwohnte, fuhr, wurde Atlas Bean getötet, sein Vetter Dwight Bean wahrscheinlich tödlich und eine ganze Anzahl anderer Personen meistens schwer verletzt. Ueber 200 Personen wurden zu Boden geworfen und die meisten derselben waren mehrere Stunden bewußtlos.

Vallejo, Cal. Der russische Kreuzer „Vena“, welcher sich seit etwa einem Jahre in der Nähe der West auf Mare-Island befunden hat, wird nach San Francisco abfahren, um dort ins Trockendock zu gehen, wozu die Bundesregierung ihre Erlaubnis gegeben hat. Man erwartet, daß der Kreuzer etwa am 20. Sept. nach Bladivostok abfahren wird.

Honolulu. Der Dampfer „Sierra“, der auf der Fahrt nach San Francisco aus Australien hier angekommen ist, berichtet von einem großen vulkanischen Ausbruch auf der Insel Savaii in der Samoa-Gruppe. Der Krater befindet sich zehn Meilen südlich von Matantu und hat sich bereits ein nahezu 1000 Fuß hoher Berg gebildet. Die Lava fließt von der Basis dieses Berges mehrere Meilen weit fort. Reisende berichten, daß fünf oder sechs Hügel auf dem Lavabett sich vorwärts bewegen und daß einige bereits mehrere Meilen weit gekommen sind.

Ausland.

Berlin. Eine hiesige Zeitung will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß zu derselben Zeit, als der japanisch-englische Vertrag unterzeichnet wurde, Japan mit China ein Uebereinkommen traf, wonach letzteres sich verpflichtet, eine stehende Armee von 400,000 Mann, der jährlich weitere 50,000 Mann zugesügt werden sollen, zu unterhalten. China trägt die Kosten, während Japan die Offiziere stellt.

Die Gemickstarre, welche so viele Monate wüthete und zahlreiche Opfer forderte, ist von den Behörden für erloschen erklärt worden. Nach der amtlichen Statistik sind in Schlesien allein 1600 Personen der Seuche erlegen.

Die Beteiligung Deutschlands an der St. Louiser Weltausstellung kostete vier Millionen Mark, eine Million über den ersten Anschlag hinaus. Die unerwartet große Teilnahme der industriellen Kreise hat die Mehrausgaben verursacht.

München. Der Prinzregent Luitpold hat den Fürsten Ernst von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Chef der protestantischen Linie des fürstlichen Hauses

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Händler in Bauholz, General-Merchandise, Eisenwaren, Mehl Futter und Getreide.

Wir zeigen hiermit an, daß unser Geschäft vollständig neuorganisiert und in die Hände eines kompetenten und ehrlichen deutschen Geschäftsführers gelegt worden ist, dessen Bemühen stets sein wird, Euch ehrlich und zufriedenstellend zu bedienen und der, wo es in seinen Kräften steht, bereit sein wird, den Leuten der Kolonie eine hilfreiche Hand zu bieten. Auch haben wir für unsere verschiedenen Departements kompetente Verkäufer und Yardmänner angestellt, von denen jeder einzelne als practischer Deutscher die deutsche Sprache redet und Euch mit Höflichkeit und Achtung behandeln wird, wenn Ihr in unserem Laden oder Lumberyard vorsprechet. Wir wissen wohl, daß einige unserer Kunden von früheren Angestellten schlecht behandelt wurden und wünschen dies wieder gut zu machen. Es sollte uns leid tun, wenn dies zu Mißstimmung gegen uns geführt hätte. Wir laden Euch ein, bei uns vorzusprechen und uns mit Eurer Kundenschaft zu beehren und wir garantieren Euch ehrliche und zuvorkommende Behandlung. Ihr könnt versichert sein, daß wir alles Mögliche tun werden, um Euer Vertrauen und Euer Achtung zu erwerben. Wenn Ihr zur Stadt kommet, so machet unseren Store und unsere Lumberyard zu Euerem Hauptquartier. Wir haben immer eine große und vollständige Auswahl von allem für eine neue Gegend Nötigen an Waren und Bauholz. Wir sind gekommen, um zu bleiben und können unsern Kunden versichern, daß wir ihnen größeren Vorteil zuwenden können als unsere finanziell schwächeren Konkurrenten.

Es wird zu unserem gegenseitigen Vorteil sein, wenn Ihr uns Euer Kundenschaft zuwendet; wir werden Euch nach Kräften an Hand gehen.

Wir haben den größten und vollständigsten Stock von **Bauholz, Schindeln, Fenstern, Türen, Moldings, Baupapier, Groceries, Mehl, Futter, Eisenwaren, Blechwaren, Ofen, Eisen, Ausstattungen in Humboldt** und verkaufen zu sehr mäßigen Preisen. **Wir kaufen Euer Butter und Eier. Wir kaufen Euer Getreide, oder versenden es für Euch.**

Wir nehmen Euer Gelder als Depositen und bezahlen Euch 6 Prozent Zinsen, wenn Ihr dieselben auf ein Jahr deponiert.

Wir kassieren Euer Checks und Drafts für Euch.

Wir verkaufen Euch Land zu mäßigen Preisen.

Wir sind Euer Landsleute.

Besuchet uns!

Great Northern Lumber Co. Ltd.

H. J. Haskamp, Präsi. F. Heidgerken, Secr.

Löwenstein-Wertheim, zum Präsidenten der Kammer der Reichsräte ernannt.

Kopenhagen. Letzten Freitag trat in Dänemark ein Gesetz in Kraft, durch welches die vor mehr als einem Menschenalter abgeschaffte Prügelstrafe wieder eingeführt wird. Das neue Gesetz bestimmt, daß Männer im Alter von 18 bis zu 55 Jahren, welche sich wiederholt roher Angriffe, der Körperverletzung oder gewisser Sittlichkeitsvergehen schuldig gemacht haben, neben der üblichen Gefängnisstrafe zur Auspeitschung verurteilt werden sollen. Diese hat entweder mit einem spanischen Rohr oder mit der Knute zu erfolgen und ist die Höchstzahl der Hiebe auf 27 festgesetzt. Wird zu der Züchtigung die Rute verwendet, so darf der Verurteilte nur mit dem Hemde bekleidet sein. Erfolgt hingegen die amtliche Prügelei mit der Knute, so wird ihm gestattet, die Beinkleider anzubehalten.

Stockholm. Das halbamtliche „Dagblad“ stellt in entschiedenen Ausdrücken in Abrede, daß der König Oskar anderen Sinnes geworden ist, und erklärt, daß er der Besteigung des norwegischen Thrones durch einen Prinzen aus dem Hause Bernadotte immer noch ablehnend gegenübersteht. König Oskar hat, wie das Blatt sagt, sich dahin geäußert, daß er sich tief verletzt fühle durch die trotz seiner wiederholten gegenteiligen Erklärungen erfolgten Meldungen, daß er die Kandidatur eines schwedischen Prinzen begünstige.

Paris. Die Platin-Hochzeit, ein sehr seltenes Fest, wird dieser Tage in der kleinen französischen Gemeinde Verjuz (Saone) gefeiert. Ein Winzer, der am 20. Aug. 100 Jahre alt geworden ist, und seine Frau, eine Matrone von 94

Jahren, sind die Glücklichen. Bei der Festlichkeit, an der viele Behörden offiziell teilnehmen, werden ebenso rüstige, alte Leute B.auführer und Brautjungfern darstellen, sie sind 87 bzw. 88 Jahre alt. Unter den Verwandten des Jubelpaares, die zum Feste erscheinen, befinden sich noch 62 Männer und Frauen über 80 Jahren.

St. Petersburg. Der armenische Bischof von Schuscha schildert in einer Depesche an die Behörden in Tiflis die dortige Lage als grauenhaft. Die Kämpfe zwischen den Armeniern und Tartaren dauerten fünf Tage ohne Unterbrechung, und in den Straßen liegen ganze Berge von Toten und Verwundeten. Der größte Teil der Stadt liegt in Trümmern und alle Regierungsgebäude, Kirchen, Schulen und Werkstätten sind zerstört. Tausende von Menschen sind obdachlos und leiden furchtbare Not.

Tiflis. Sämtliche Schnapsbrennereien und Seidenwebereien im Districte Schuscha wurden von den Tartaren niedergebrannt. Einem Teile der Arbeiter gelang es, nach dem Gebirge zu entkommen, während der Rest getötet wurde. Es wurde bef. hlen, Weizen nach Schuscha zu bringen, um den Hungernden Linderung zu bringen. Alle Naphthawerke Bakus sind zerstört und alle Fabriken und sonstigen Arbeitsstätten geschlossen. Die Militärbehörden suchen der Lage Herr zu werden. Auf Sonderzügen eilt Artillerie herbei. Die Preise des Petroleums, des Benzins und der Nebenprodukte der Raffinerien sind ins Riesenhafte gestiegen. Die vorhandenen Bestände reichen nur auf einige Tage aus.

(Fortsetzung Seite 7.)